

Auf junge Menschen hören

Die Aktivitäten vieler Jugendlicher und des Vereins Fabrik für Kunst und Kultur – FKK- für den Erhalt der Chapel sind nun auch in Göppinger Gemeinderat und Stadtverwaltung angekommen. Nachdem die Stadtverwaltung mit dem FKK Gespräche geführt hat, gibt es nun eine Gemeinderatsvorlage, auf deren Grundlage diskutiert werden kann. Sie liefert neben Zahlen und Fakten die Botschaft der Stadtverwaltung, dass die Fabrik für Kunst und Kultur innerhalb eines langen Zeitraums von Jahren Miete zurückzahlen müsste, bis sich die Sanierungskosten amortisiert haben. Das ist ein wenig ungewöhnlich für eine nicht kommerzielle Kulturvereinigung. Diese Diskussionen hat es in Göppingen schon beim Club Remise und dem heutigen Gebäude der Jugendmusikschule gegeben, beim Alten E-Werk und dem Verein Odeon und nun bei der Chapel und dem FKK. All diese Initiativen haben nie enttäuscht und ihr Vermächtnis ist und wird bleiben: Sie haben abbruchgefährdeten Gebäuden neues Leben eingehaucht und diese damit vor dem Abriss oder Verfall bewahrt – mit Unterstützung der Stadt Göppingen.

Als ehemalige Garnisonskirche steht die Chapel für die Geschichte des Stauferparks und die Göppinger Nachkriegsgeschichte. Die Kirchenarchitektur ist in ihren Grundmerkmalen noch erhalten. Durch ihre einzigartige Atmosphäre und ihre Wandelbarkeit bietet sie auch künftig einen Raum für Veranstaltungen. Mit der Chapel hat Göppingen einen räumlich günstig gelegenen, originellen Ort an dem – nicht nur – junge Menschen Freizeit erleben und mitgestalten können. Anderswo, wie in Schorndorf, gibt es ähnliche Einrichtungen - wo nicht, hätte man sie gerne. Göppingen müsste einen Verein wie den FKK erfinden, wenn es ihn nicht schon gäbe. Kultur wächst – oftmals in Nischen, in Übergangsgebäuden wie eben der Chapel. Mit ihrem Erhalt bleibt ein Dokument Göppinger Geschichte bewahrt – ganz unabhängig von den Aktivitäten des Vereins Fabrik für Kunst und Kultur.

Deshalb haben wir zwei Haushaltsanträge eingebracht: für den Erhalt der Chapel und für die Unterstützung des FKK.

Der Verein Fabrik für Kunst und Kultur hat ein Konzept mit Eigenleistungen vorgelegt. Außerdem hat er schon einen Eigenanteil von 100.000,00 Euro für die Fassade eingebracht. Und nicht zu vergessen: Neben Gothic-Rock-Konzerten und Bellino-Partys gibt es eben auch Drogen-Präventionsprojekte mit Streetworkern, Filmprojekte mit dem Jugendgemeinderat und vieles mehr. Und manch einer, der mit der Chapel groß geworden ist, arbeitet heute als Kulturschaffender oder Geschäftsführer eines erfolgreichen Software-Unternehmens und produziert den neuen Imagefilm des Landkreises Göppingen "Überraschend. Besser" (www.landkreis-goepingen.de/Lde/start/Landkreis/Ueberraschend_BESSER) mit klasse 3-D-Animationen.

Mit der Chapel und dem FKK wissen wir, was wir haben. Deshalb freuen wir uns, dass es jetzt sogar einen Initiativantrag von 3 Fraktionen im Gemeinderat gibt, dem andere Fraktionen und GemeinderätInnen beitreten wollen. Ein guter

Beitrag für unsere Stadt, unseren Landkreis, unsere Kultur und unsere Zukunft: die jungen Menschen.

Eva Epple, Elke Caesar, Christine Lipp-Wahl, Christoph Weber